

Auf dem Spielplatz die Natur begreifen

Katja Glogner | Naturama Aargau | 062 832 72 35

www.spielplatzaargau.ch: So heisst die neue Website, die Gemeinden, Schulen, Eltern, Planungs- und Projektierungsbüros, Investoren sowie weitere Interessierte inspiriert, um naturnahe, abwechslungsreiche und sichere Spiel- und Bewegungsräume anzustossen, zu planen, zu gestalten und umzusetzen. Sie ist das erste Projekt, das aus der neuen überdepartementalen Arbeitsgruppe «Freiraum» entstanden ist.



Die Website spielplatzaargau.ch liefert Informationen über naturnahe, abwechslungsreiche und sichere Spielplätze.

Die vom Kanton Aargau zusammen mit dem Naturama Aargau initiierte Website spielplatzaargau.ch liefert Wissenswertes rund um naturnahe und bewegungsfreundliche Spielräume für Kinder. Sie benennt die zehn wichtigsten Erfolgsfaktoren einer Spielumgebung und informiert umfassend über die Themen naturnahe Gestaltung, Sicherheit, Gesundheit und Partizipation. Diese Informationen sind gezielt für die Akteurgruppen Gemeinden, Schulen, Eltern, Planungs- und Projektierungsbüros, Investoren sowie weitere Interessierte aufbereitet. Weiter finden sich auf der Website Beispiele von besonders gelungenen Spielplätzen im Kanton Aargau, die nach Typen geordnet dargestellt sind, zum Beispiel Abenteuerspielplatz, am Wasser, Naturerlebnispark, Schulhausumgebung und weitere. Die Website ist seit Juni 2019 in Betrieb.

Ruppenswil geht mit gutem Beispiel voran

Am Samstag, 17. August 2019, wurde den Medien die Website spielplatzaargau.ch in Ruppenswil bei der reformierten Kirche vorgestellt. Anlass war die Einweihung des naturnahen, rauch- und suchtmittelfreien Spielplatzes. «Wir wollten unbedingt einen Spielplatz, auf dem die Kinder ihrer Kreativität und ihrer Fantasie freien Lauf lassen können. Das heisst, nicht nur unbewegliche Elemente (Rutschbahn und Ähnliches) wurden eingepflanzt, sondern auch mobile wie Steine, Holz, Sand, Erde, Wasser», so Werner Setz, Initiator des Spielplatzes und Präsident der Kirchenpflege Ruppenswil. «Der Spielplatz wurde in zwei Etappen gebaut. In einem ersten Teil entstand ein Wasserlauf mit grossem Sand-Matsch-Bereich. Der Aushub wurde zu einem Hügel aufgeschüttet und

war für die Zwischenlagerung gedacht. Rasch integrierten die Kinder den Erdhügel in ihr Spiel. Kurzerhand entschlossen wir uns, anstelle eines Kletterturms den Hügel in das Spielplatzkonzept einzubauen», erklärte der Spielplatzinitiator weiter. Was Setz und die Helferinnen und Helfer am meisten überrascht hat: «Die am intensivsten genutzten Spielgeräte sind die günstigsten: ein Erdhügel mit zwei Kletterseilen und ein grosser Sandkasten mit einem Wasserlauf.»

Das Ergebnis einer überdepartementalen Zusammenarbeit

Die Website spielplatzaargau.ch entstand im Auftrag der Departemente Bau, Verkehr und Umwelt (BVU) sowie Gesundheit und Soziales (DGS) des Kantons Aargau unter Mitwirkung des Naturama Aargau und der Fachstellen Natur und Landschaft/BVU,



Ein naturnaher Spielplatz ist nicht nur Spielraum, sondern auch ein spannender Erlebnisraum: Da gibt es immer etwas zu entdecken.



Der neue, naturnahe, rauch- und suchtmittelfreie Spielplatz in Rapperswil wird durch den Bandschnitt an der Einweihungsfeier offiziell freigegeben. Am beliebtesten sind der Sandkasten mit Wasserlauf und der Kletterhügel.

Orts-, Siedlungs- und Regionalentwicklung/BVU, Kinder- und Jugendförderung/BKS sowie Gesundheitsförderung und Prävention/DGS.

Die Website spielplatzaaargau.ch ist das erste Projekt einer Arbeitsgruppe aus diesen verschiedenen Fachstellen, die sich seit drei Jahren – nach Abschluss des überdepartementalen Projekts «QuAKTIV» (partizipative, naturnahe kinder- und jugendgerechte Quartier- und Siedlungsentwicklung) – mit naturnaher Gestaltung von Freiräumen im Siedlungsgebiet auseinandersetzt. «Nach Abschluss von QuAKTIV im

Jahr 2016 wollten wir das Know-how und das Netzwerk weiter nutzen und haben deshalb eine neue Arbeitsgruppe gegründet», erklärt Thomas Gremminger, Fachstelle Natur und Landschaft.

Anregendes und vielfältiges Lernumfeld

Aus Sicht der Kinder- und Jugendförderung bieten vielfältig gestaltete Aussenräume den Kindern hervorragende Möglichkeiten, ihre motorischen, kognitiven und sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Dies wiederum

wirkt sich positiv auf ihre Gesundheit, ihr soziales Lernen wie auch auf das Bewusstsein für ihr Lebensumfeld aus. Finden sich diese Aussenräume im nahen Lebensumfeld der Kinder, tragen sie zu einer wertvollen Identifikation mit dem Quartier und der Gemeinde bei. Laut Projektleiterin Katja Glogner vom Naturama Aargau bietet ein naturnah gestalteter Spiel- und Pausenplatz auch ein anregendes und vielfältiges Lernumfeld, das für den Unterricht in den Kompetenzbereichen «Natur-Mensch-Gesellschaft» miteinbezogen werden kann und soll.



Die Initianten von spielplatzaaargau.ch an der Einweihung in Rapperswil, von links: Katja Glogner (Projektleiterin Fachstelle Bildung im Naturama Aargau), Christine Vögele (Leiterin Gesundheitsförderung, DGS), Thomas Gremminger (Projektleiter Natur und Landschaft, BVU)

Der Spielplatz als Lernort

- Das Naturama Aargau bietet Beratungen zu naturnahen Aussenräumen an: www.naturama.ch/schulen > Beratung + Ausleihe
- Schulen können den Aussenraum in den Unterricht integrieren. Dafür bietet das Naturama Aargau Kurse für Lehrpersonen und Kollegien an: www.naturama.ch/schulen > Kurse + Weiterbildungen